

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Hand-Buch, für Die Prediger in der Graffschafft Oldenburg

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1719

VD18 13366165

2. Trost-Gründe / Für bußfertige Krancke / auch andere Creutz-Träger.

urn:nbn:de:gbv:45:1-16280

23. Nach diesem Ungewitter läßt Gott die Sonne wieder scheinen 2c. und überwinden wir endlich durch die Krafft Christi. 2c. 2c. Job. 3/22. 23. Psal. 126/5 6. Offenb. Joh. 7/17. Ps. 91/14. 15. 16. Ps. 71/20. 1. Sam. 2/6. Rom. 8/37.

2. Trost = Gründe / Für bußfertige Krancke / auch andere Creutz = Träger.

1. Daß die Kranckheit (und anderes Creutz) von Gott herkomme / und daß er aus heiligen Ursachen / ob sie uns gleich nicht alle bekant / uns damit heimsuche. Sir. 11/14. Amos. 3/6. Hiob. 5/18. 1. Cor. 11/32. Jes. 55/8. 9.

2. Daß Gott nicht aus Zorn und Ungnade / sondern aus väterlicher Liebe uns dieselbe zuschicke. Ebr. 12/6.

3. Daß wir mit unsern Sünden dieselbe wol verdienet haben. Jer. 2/19. Sir. 38/15. 1. Cor. 11/29. 30.

4. Gott hat verheissen in unseren Nöthen / und also auch in Kranckheiten uns nicht aus der Acht zu lassen. Ebr. 13/5.

5. Unsere Kranckheiten wehren nicht
G i i i j ewig /

ewig / und ob wir gleich hie vielen Gebrechen / und langwirigem Leyden unterworfen / so wirds dorten doch besser werden. 2. Tim. 4/18. Rom. 8/18. 2. Cor. 4/17, 18. Offenb. Joh. 21/4. Luc. 16/25.

6. Gott hilfft auch mannichmahl aus Kranckheiten / noch weil wir leben / oder lindert die Schmerzen / oder zum wenigsten tröstet und erquicket Er uns in denselben mercklich. Ps. 41/3, 4. Jes. 38/4. 2. Cor. 1/5, 7. Ps. 68/20, 21

7. Es ist keiner der Heiligen / so nicht sollte der Züchtigung theilhaftig geworden seyn. Ebr. 12/8.

8. Die Kranckheiten und anderes Leyden / so den Gottlosen eine Straffe / ist denen Frommen eine väterliche Züchtigung / so ihnen zum besten dienet. Ebr. 12/7. Rom. 8/28. 1. Pet. 4/1.

9. Hält die Kranckheit lange an / und verzeucht die Hülffe / so soll man doch gedultig seyn / weil Gott viel länger mit uns Sündern Gedult hat / und wir nicht die ersten sind / die so lange aufhalten müssen. Hiob. 7/1, 2. Ps. 6/4. Matth. 9/20. Joh. 5/5. Ps. 130/6. Ps. 42/6. 2. Pet. 3/9, 15. 10. Unser

10. Unser Leyden ist nichts gegen Christi
Leyden / und dennoch war er gedultig.
Ebr. 12/1. 2. 3. 4. 1. Pet. 2/23.

11. Man sehe auch an die Gedult ande-
rer Heiligen / als des Hiobs zc. Jac. 5/7.
8. 10. 11. Hiob. 1/21. Cap. 2/10.

12. Ein bußfertiger Krancker hat mitten
in seinen Schmerzen Vergebung der
Sünden / und also einen gnädigen Gott
im Himmel / was will er denn mehr ?
Rom. 8/35. 38. Ps. 73/25. 26.

13. Durch unser Leyden wird Gott ge-
priesen und geehret. Joh. 21/19. Phil. 1/20.

14. Daß Christus alle unsere Trübsal
unschädlich gemacht / den Fluch davon
weggenommen und in einen Segen ver-
wandelt. Gal. 3/13. 14. Rom. 8/28.

15. Christen müssen durch den schmalen
und engen Creutz-Beg / wie Christus /
zum Leben und Herrlichkeit eingehen.
Matth. 7/13. Act. 14/22. Luc. 24/26.

16. Daß Gott warhafftig sey / und
helffen müsse: Allmächtig / und helfen kön-
ne: Barmherzig / und helfen wolle / so wie
es nutz und selig ist. Ps. 33/4. Ebr. 1/53.
Ps. 77/11. Luc. 1/37. Ps. 91/14. 15. 16.

G v

17. Daß

17. Daß Gott unser Gebet in Kranckheiten gar gewiß erhöere. Ps. 50/15. 2. Kön. 20/5.

NB. Da aber der Krancke ein ruch, und gottloses Leben bißanhero solte geführt haben / muß ihm fürgehalten und zu Gemüht geführt werden:

1. Sein böses Leben und Wesen / und was die Sünde vor ein Greuel sey in den Augen des grossen Gottes. Jes. 59/2. Ezech. 18/4. 1. Joh. 3/8. Matth. 18/7.

2. Daß es eine besondere Gnade sey / daß ihn Gott in seinen Sünden nicht plötzlich / wie er wol befüget gewesen / sterben lassen.

4. B. Mos. 16/31. 32. 33. Dan. 5/30.

3. Daß ihn Gottes Güte / Gedult und Langmuht / so er biß daher verachtet / zur Busse leite. Rom. 2/4. 2. Pet. 3/9. 15.

4. Es sey hohe Zeit sich zu Gott zu wenden / und seine Sünden mit reuendem Herzen ihm abzubitten. Ps. 95/8. Jes. 55/6. Pred. Sal. 11/3.

5. Er häuffe Sünden mit Sünden / und mache seine Verdammniß desto schwerer / so er den Heil. Geist weiter umsonst lasse anplo pffen. Matth. 11/20. 21. 22. 23. 24.

6. Er solle gedenccken / daß die Höllens
Pein

Sein grausam / unerträglich und unauffhörlich sey / deren er noch entgehen könne durch herzhliche Bekehrung. Luc. 16/24. Jes. 66/24. Matth. 25/46. Matth. 5/25. 26. Jer. 3/12. Ezech. 18/21. 22.

NB. Will dieses helfen / daß man Zeichen der Busse an ihm spüret / hat man ihn aus dem Evangelio zu trösten: Solte aber so fort keine Bekehrung folgen / muß man vor ihn beten nicht allein daheim / sondern auch öffentlich / und nicht nachlassen an ihm zu arbeiten / so lange er im Leben ist.

3. Trost-Gründe / Wieder den zeitlichen Tod bey Sterbenden.

1. In diesem Leben ist nichts denn Eitelkeit / Unbeständigkeit / Unruhe / Mühe / Arbeit / Verführung / Verfolgung / Sorge / Angst / Trübsal / Krieg / Blutvergießen / Hunger / Pestilenz / viele Sünden / und Aergernisse zc. und weren wir die Elendesten unter allen Creaturen / so wir nimmer solten drauß erlöset werden. Sir. 41/1. 2. 1. Cor. 15/19. Ps. 90/11. Pred. Sal. 1/2. Hiob. 14/1.

G v j

2. Je